



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

IDS

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

Grammatikvermittlung online

Am Beispiel von *Grammis*

Universität Bonn, 15. November 2024

Jun.-Prof. Dr. Niklas Reinken

 **grammis**
Grammatisches Informationssystem



GRAMMATISCHES INFORMATIONSSYSTEM (GRAMMIS)

<https://grammis.ids-mannheim.de>

Vier Grundprinzipien

- Präsentation von grammatischem Wissen im multimedialen Hypertextformat
- Darstellung von Grammatik als vernetzter Gegenstandsbereich
- Durchsuchbarkeit und Registerführung
- Verfügbarkeit und Zielgruppenoffenheit



MODULARER AUFBAU



Forschung ▾



Grundwissen ▾

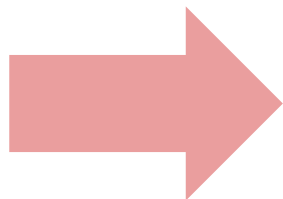


Ressourcen ▾

- Systematische Grammatik
- Wissenschaftliche Terminologie
- Korpusgrammatik
- Wortphonologie
- **Grammatik in Fragen und Antworten**
- Propädeutische Grammatik
- **LernGrammis**
- Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke
- Amtliches Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung
- Spezialwörterbücher (Verbvalenz, Präpositionen, Konnektoren, Affixe)
- Datenbanken (Genitivmarkierung, attributive Adjektive, Rechtschreibwortschatz)
- Datensätze zur Korpusgrammatik
- Bibliographien (Grammatik, Rechtschreibreform)

SYSTEMATISCHE GRAMMATIK

<https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik>



Systematische Grammatik

- **Ausdrucks-kategorien und Ausdrucksformen**
 - **Wortarten**
 - Nomen
 - Pronomen
 - Artikel
 - **Adjektiv**
 - Bildung von Komparativ und Superlativ
 - Verb
 - Präposition
 - Adverb
 - Partikel
 - Junktor
 - Funktionale Mischklassen
 - Konnektoren
 - Verbal-komplex
 - Nominalphrasen
 - Präpositionalphrasen
 - Sätze
 - Nebensätze
- Syntagmatische Beziehungen
- Paradigmatische Beziehungen

Systematische Grammatik / Ausdrucks-kategorien und Ausdrucksformen / Wortarten

Adjektiv

Adjektive wie *grün, kurz, weiblich, entzückt* fungieren in erster Linie als Modifikatoren von **Nomina** und dienen der zusätzlichen **Charakterisierung** von Gegenständen oder der Zuschreibung von Eigenschaften. Sie flektieren in zwei Flexionsparadigmen (stark oder schwach) nach **Kasus, Genus und Numerus** und sind in zwei Stufen steigerbar: *schöner, am schönsten*. Sie können als Attribute, als Prädikativkomplemente und als Adverbialia fungieren.



Zum Text

Schlagwörter
Adjektiv
Wortart

Autor(en)
Eva Breindl

Bearbeiter
Elke Donalies

Letzte Änderung
21. Juni 2018

Aktionen
♥ Seite merken
📄 Seite als PDF
🖨 Seite drucken
📄 Seite zitieren

Andere Bezeichnungen und Zuordnungen

Eigenschaftswort

Mitunter werden adverbial verwendete Adjektive (*sie fährt schnell*) als Adverbien bezeichnet. Die nur prädikativ verwendbaren Adjektive wie *leid, pleite, schade, barfuß* werden in Zifonun et al. 1997 als eigene Wortart **Adkopula** klassifiziert.

Bestand

hell, kurz, blau, fein, frühlich, lausig, philosophisch, entzückt, verheerend, barfuß, leid, gram, etc.

E-VALBU (ELEKTRONISCHES VALENZWÖRTERBUCH)

Wörterbuch zur Verbvalenz

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

malen (Lesart 1)

Strukturbeispiel
jemand malt etwas mit irgendetwas

Im Sinne von
jemand schafft etwas künstlerisch mit Farben mittels irgendetwas

Satzbauplan
 $K_{sub}, K_{akk}, (K_{adv})$

Beispiele

(1) Dies seien Bilder, die Kerg noch mit dem Pinsel gemalt habe, ansonsten benutze er seine Hände oder einen Spachtel, wie es die Maurer tun. (nach Mannheimer Morgen, 01.10.2001)



(2) Das Bild hat mein Vater gemalt.

<https://grammis.ids-mannheim.de/verbvalenz>







PROGR@MM (PROPÄDEUTISCHE GRAMMATIK)

- Artikel
 - **Adjektiv**
 - Besonderheiten bei der Bildung von Komparativ und Superlativ
 - Verb
 - Präposition
 - Adverb
 - Partikel
 - Junktor
 - Funktionale Klassen quer zu den Wortarten
 - Begründung der Wortarten-Klassifikation
 - Übungen zu Wortarten
 - Flexionsmorphologie
 - Wortstellung
 - Prosodie
 - Tempus
 - Lernpfade
 - Kontrastive Sicht
- Spracherwerb
 - Was Sie schon immer über Grammatik wissen wollten


Adjektiv im Überblick

Adjektive wie *grün, kurz, weiblich, entzückt ...* fungieren in erster Linie als Modifikatoren von  **Nomina** und dienen der zusätzlichen  Charakterisierung von Gegenständen oder der Zuschreibung von Eigenschaften.



Sie flektieren in zwei Flexionsparadigmen (stark, schwach) nach  Kasus,  Genus und  Numerus und sind in zwei Stufen steigerbar (*schöner, am schönsten*). Sie können als  Attribute (*ein **katastrophales** Ergebnis*), als  Prädikativkomplemente (*das Ergebnis war **katastrophal***) und als  Adverbialia fungieren (*sie **lügt katastrophal***).

andere Bezeichnungen und Zuordnungen

Eigenschaftswort. Die nur prädikativ verwendbaren Adjektive (*leid, quitt, schade ...*) werden in der 'Grammatik der deutschen Sprache' als eigene Wortart  Adkopula klassifiziert.

Bestand und Beispiele

hell, kurz, blau, fein, fröhlich, lausig, philosophisch, entzückt, verheerend, gram ...

*mein **kleiner grüner** Kaktus*

*Im Herbst werden die Wälder **bunt**.*

<https://grammis.ids-mannheim.de/progr@mm>

VERZEICHNIS GRUNDLEGENDER GRAMMATISCHER FACHAUSDRÜCKE (VGGF)

Termini





Registertermini einblenden

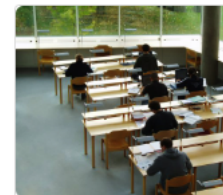
1. Kasus
2. Kommentaradverb
3. Kommentarglied
4. Komposition
5. Kongruenz
6. Konjugation
7. Konjunktion
8. Konjunkionaladverb
9. Konjunktiv
10. Konsonant
11. Konstituente
12. Konversion
13. Koordination
14. Kopulaverb
15. Korrelat
16. Kurzwortbildung

A B C D E F G H I J **K** L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Komposition

Definition

Komposition ist ein  **Wortbildungsverfahren**, bei dem  **Wortstämme** zusammengesetzt werden, sodass ein neues  **Wort** entsteht, ein Kompositum. Prototypische Komposita sind sogenannte **Determinativkomposita**, bei denen das Erstglied das Zweitglied semantisch näher bestimmt. Das Zweitglied (bzw. der am weitesten rechts stehende  **Wortbaustein**) bestimmt die grammatischen Eigenschaften des Kompositums.



Zusatzmaterialien

- Beispiele
- Erläuterungen
- Grammatische Proben
- alternative Fachausdrücke
- Hinweise
- Verweise

Zum Text

GRAMMATIKFRAGEN

- »Heißt es „ich gehe durch Kaufhof“ oder „ich gehe durch den Kaufhof?“«
- »Kann man Kinder und Kinderinnen sagen? Manche wollen ja auch bei Kinder ‚Gender-Equality‘ betonen.«
- »Konkret geht es mir darum, dass sich Zusammensetzungen eingebürgert haben, die schlichtweg Unfug sind. Ich ärgere mich über Wörter wie Bergrettung, Helikopterrettung, Luftrettung, Wasserrettung. Es werden weder Berge, noch Helikopter, noch die Luft oder das Wasser gerettet, sondern Menschen. Wie konnten sich diese Wörter in unserer Sprache nur so breit machen? Hat denn da niemand ein Auge drauf?«
- »Wieso heißt es Terminsladung aber nicht Terminskalender?«

GRAMMATIK IN FRAGEN UND ANTWORTEN

Grammatik in Fragen und Antworten

- Wörter und Wortfolgen
- **Wort-, Satz- und Textaufbau**
 - **Wortbildung**
 - *Wir haben kommen müssen, obwohl wir das nicht gedurft hätten* – Verbalperiphrasen
 - *Sollen wir der Toten, den Toten, die Toten oder an die Toten gedenken?* – Valenz und Rektion
 - Kongruenz (Übereinstimmung zwischen Satzelementen)
 - Sätze
 - Auslassungen (Ellipsen)
- Grammatische Klassifikationen
- Kinderfragen
- über die Grammatik in Fragen und Antworten
- Alle bearbeiteten Fragen

Grammatik in Fragen und Antworten / Wort-, Satz- und Textaufbau



Schönheitsschlaf und Abfahrtszeit – Welche Verwendungsregeln gibt es beim Fugens-s?

Die Verwendung der deutschen Fugenelemente gilt als besonders chaotisch und deshalb schwierig. Schwierig ist aber eigentlich nur die Verwendung von Wortformen wie in *Tagtraum, Tagedieb* und *Tagesform*; vgl. *Tagtraum, Tagegeld, Tagesgericht* – Die Verwendung von Wortformen in Komposita. Fugenelemente dagegen werden durchaus geregelt eingesetzt.

Von den vier Fugenelementen ist das meistverwendete das Fugen-s. Aber selbst das kommt gar nicht so häufig vor und dann gibt es auch ein paar einfache Verwendungsregeln. So tritt das Fugen-s regelmäßig auf nach Einheiten mit diesen Wortbildungsaffixen:

- **-heit** wie in *Schönheitsschlaf*
- **-ion** wie in *Unionskanzlerin*
- **-ität** wie in *Plausibilitätsbeweis*
- **-keit** wie in *Weiblichkeitswahn*
- **-schaft** wie in *Freundschaftsbeweis*
- **-ung** wie in *Vergnügungsviertel*

Außerdem ist es offenbar so, dass auf einfache - d.h. nicht komplexe - Einheiten häufig kein Fugenelement folgt:

• *Zeitmaß*



Zum Text

Schlagwörter

Fugenelement
Komposition
Morphologie
Wortbildung
komplexes Wort

Autor(en)

Elke Donalies

Letzte Änderung

01. Mär. 2017

Aktionen

Seite merken
 Seite als PDF
 Seite drucken
 Seite zitieren

Seite teilen

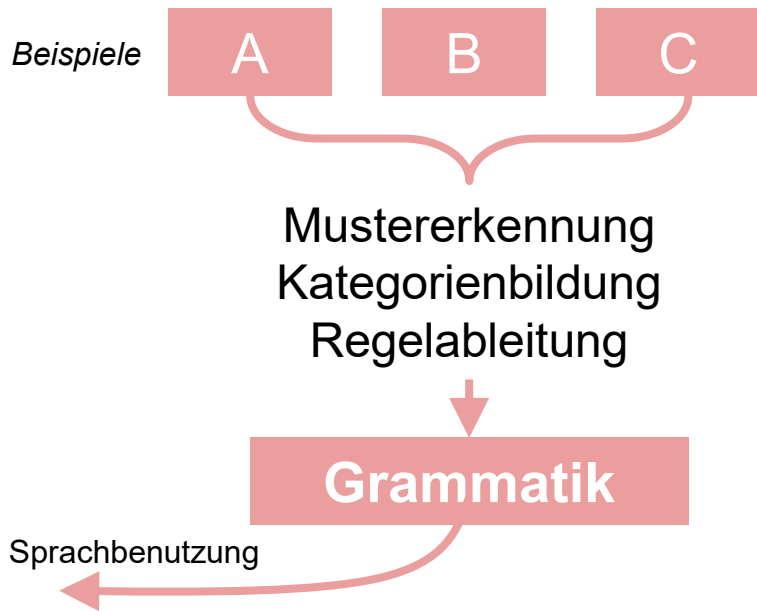


Weiterführend

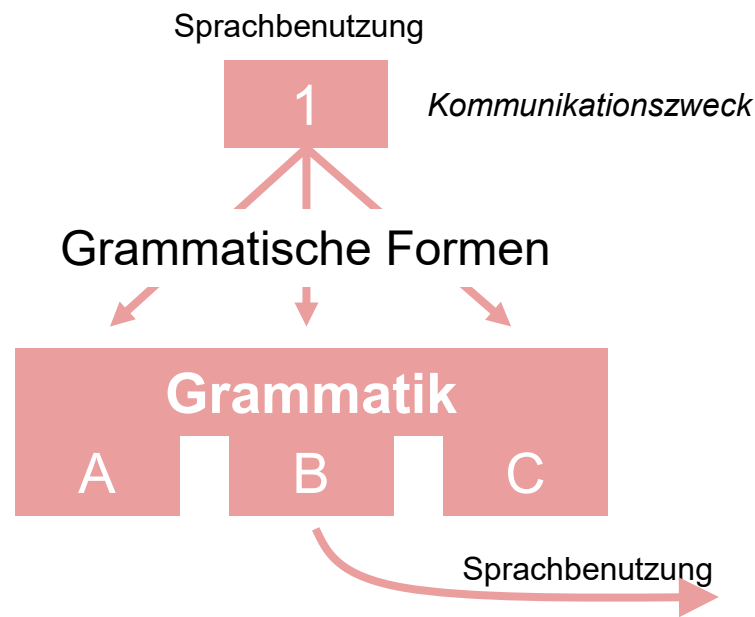
LERNGRAMMIS

- Entwicklung von Lernbausteinen zu grammatischen Themen (2020-2024)
- **Einsatzbereiche:**
 - Schulunterricht
 - DaF-/DaZ-Unterricht
- **Einsatzszenarien:**
 - eigenständige Vor- und Nachbereitung
 - gemeinsames Arbeiten im Unterricht
 - Material- und Inspirationsquelle für Lehrkräfte

SITUATIVER UND SYSTEMATISCHER GRAMMATIKUNTERRICHT



SYSTEMATISCHER GRAMMATIKUNTERRICHT



SITUATIVER/FUNKTIONALER GRAMMATIKUNTERRICHT

POTENTIALE IM VERGLEICH ZUM OFFLINE-GRAMMATIKUNTERRICHT

- Ständige Verfügbarkeit, kostenloses Angebot
- Weiterführende, selbstständige Recherche
- Verlinkung zwischen den Inhalten, Querverweise (Schließen von Wissenslücken)
- Nutzung von vorhanden Sprachressourcen (Wörterbücher, Korpora)
- (Vor)wissenschaftliche Methoden (z.B. Korpusrecherche, Browserexperimente)
- Einbindung authentischer Sprachdaten (auch Ton- und Videoaufzeichnungen)
- Einbinden multimedialer Elemente: Grafiken, Animationen, Tonbeispiele, Erklärvideos
- Direktes Feedback in Übungen

LERNBAUSTEINE FÜR DEN SCHULUNTERRICHT: *ADJEKTIVFLEXION*

- **Inhalte:** Bildungspläne der Bundesländer
- **Struktur:** Unterscheidung zwischen Grundinhalten und Vertiefungen
- **Lernpfad:** Induktiver Kategorienerwerb

Das Adjektiv

Zielgruppe: 8./9. Klasse

Formuliere die folgenden Sätze so um, dass sie dem Muster entsprechen:



Das Wetter ist schlecht. – das schlechte Wetter

Der Himmel ist grau. – der graue Himmel

Die Regenwolken sind dick. –

, Komparation,

Adjektive, die vor einem Substantiv stehen und diesem Substantiv in Kasus, Numerus und Genus entsprechen, nennt man Adjektivattribute oder attributive Adjektive.



LERNBAUSTEINE FÜR DEN SCHULUNTERRICHT: STARKE UND SCHWACHE VERBEN

- **Methodik:**
Forschendes Lernen mit
authentischen Sprachdaten

Wir wollen nun herausfinden, wie häufig die starken und schwachen

Formen von *backen* sind. Fangen wir mit

Gibt *backte* in das Suchfeld ein.

Du siehst nun eine Liste von Belegen, in d

kommt. Oberhalb der Liste steht eine Ang

samt gefunden wurde.

Jetzt schau nach, ob die Form *buk* häufige

vorkommt.

Was fällt dir auf?

- Die Form *buk* ist deutlich häufiger.
- Die Form *backte* ist deutlich häufiger.
- Beide Formen kommen etwa gleich häufig vor (weniger als 100 Treffer Unterschied).

Korpussuche

Suchen

Abmelden



Klicken Sie auf eine Zeile, um sich den Volltext anzeigen zu lassen.

Seite 1 von 43

Treffer insgesamt: 1.278

werden konnte. Zum dritten Mal **backte** der Kurs unter der Leitung
die sie gerade für mich **backte**, würde sie mir dann eben
Elisabeth Rau besuchte Baustelle und **backte** Kuchen für die hart arbeitenden
Jahre in Los Angeles und **backte** bescheiden kleine Brötchen. "So gewann
- Heil und Jürgen Mainz **backte** was das Zeug hielt und

DAF/DAZ-UNTERRICHT

- Auswahl der grammatischen Inhalte **auf Basis von Lehrwerken** für Integrations- und Berufssprachkurse
- Lernbausteine **für Lehrkräfte** und **zum Selbstlernen**
- Lernbausteine zu einzelnen **Weltwissenskategorien**, z.B. Rollen und Situationen, Raum, Zeit, Ursache und Folge
- Lernbausteine zu basalen **grammatischen Kategorien**
- Intuitives Lernen durch **interaktive, multimediale Übungen**
- Schließen von **individuellen Wissensnachteilen** durch andere Grammis-Module

BEISPIEL: EINBINDUNG VON WÖRTERBÜCHERN

zeigen (Lesart 7)

Tipp: Finden Sie es mithilfe des Eintrags [zeigen](#) im Wörterbuch zur Verbvalenz heraus!

- A. Die Uhr zeigt.
- B. Das Buch zeigt Bilder von Dinosauriern.
- C. Nicht jeder Mensch zeigt gerne seine Gefühle.
- D. Mein Sohn will allen sein neues Spielzeug zeigen.

RICHTIG! Mit der Bedeutung "etwas anzeigen" (Lesart 7 im Wörterbuch zur Verbvalenz) braucht das Verb "zeigen" immer ein Akkusativobjekt.

Wertung: 100%.

Bis jetzt beantwortete Fragen: 1/6.

OK

Tipp: Finden Sie es mithilfe des Eintrags [zeigen](#) im Wörterbuch

- A. Die Uhr zeigt.
- B. Das Buch zeigt Bilder von Dinosauriern.
- C. Nicht jeder Mensch zeigt gerne seine Gefühle.
- D. Mein Sohn will allen sein neues Spielzeug zeigen.

4 zeigen

etwas aufweisen

5 zeigen

etwas darstellen

6 zeigen

etwas zum Vorschein kommen lassen

7 zeigen

etwas anzeigen

8 zeigen

etwas zu erkennen geben

9 zeigen

irgendwohin gerichtet sein

10 zeigen

irgendwohin weisen

Es ist stockdunkel und bitterkalt. Die Uhr im Streifenwagen zeigt **wenige Minuten nach halb Elf**. (St. Galler Tagblatt, 13.01.2010, S. 43)

(3)

Das Thermometer zeigt **null Grad**.

(4)

Über 430 kg zeigte **die Waage**, als Schüler die gespendeten Jeans, T-Shirts, Sweatshirts und andere Kleidungsstücke auflegten. (Nürnberger Nachrichten, 02.08.1997, S. 12)

Belegungsregeln

- **K_{sub}**: NP im Nom/ProP im Nom/GWS
- **K_{akk}**: NP im Akk/ProP im Akk/GWS

Passivkonstruktionen

Passiv nicht üblich

ZUSAMMENFASSUNG

Grammatiklernen mit Grammis

- Verschiedene Angebote für unterschiedliche Zielgruppen
- Vernetzung unterschiedlicher Wissensbereiche und -niveaus
- Einbindung grammatischer Ressourcen



*Zur
Umfrage!*

<https://www.unipark.de/uc/lerngrammis/>



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

VIELEN DANK!

Jun.-Prof. Dr. Niklas Reinken
Grammatik für die Schule

Beethovenstraße 15
T +49 341 97-37353

niklas.reinken.2@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de

LITERATUR UND QUELLEN

- Andersen, Christiane; Fredriksson, Christine (2023) Gebrauchsbezogene Grammatik. Für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im mehrsprachigen Kontext. Berlin: Frank & Timme.
- Antonoli, Giorgio; Reinken, Niklas & Schneider, Roman (2023): Das grammatische Informationssystem *grammis*. Grammatik online, interaktiv und verständlich. Praxis Deutsch (302): S. 14–17.
- Antonoli, Giorgio; Reinken, Niklas & Schneider, Roman (2023): Introducing Interactive Grammar: How to Develop Language Competence with Research-based Learning. *e-learning and education* 15 (2). Online verfügbar unter: nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0009-5-57766].
- Antonoli, Giorgio; Reinken, Niklas; Schneider, Roman (2024): Grammatisches Wissen, grammatische Bildung und Grammatikunterricht. Das digitale Informationssystem *grammis* zwischen Forschungsvermittlung und forschendem Lernen. In: Chirchqi State Pedagogical University (Hg.): Aktuelle Fragen der modernen Philologie und Linguodidaktik. Materialien der internationalen wissenschaftlichen Konferenz. Chirchqi, S. 57–67. Online verfügbar unter [urn:nbn:de:bsz:mh39-126782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh39-126782).
- Becker-Mrotzek, Michael; Gogolin, Ingrid; Roth, Hans-Joachim; Stanat, Petra (2023) Grundlagen und normative Perspektiven auf Mehrsprachigkeit. In: Michael Becker-Mrotzek, Ingrid Gogolin, Hans-Joachim Roth; Petra Stanat (Hrsg.) Grundlagen der sprachlichen Bildung. Münster, New York: Waxmann, 9–26.
- Beißwenger, Michael (2021) Digitalisierung der sprachlichen Bildung? Neue Kommunikations- und Lernformen. In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung & Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.) Die Sprache in den Schulen – eine Sprache im Werden. Dritter Bericht zur Lage der deutschen Sprache. Berlin: Erich Schmidt, 271–300.
- Beißwenger, Michael; Gredel, Eva (2023) Sprachkorpora als digitale Bildungstechnologien: Modelle für das Forschende Lernen im DaF und Deutschunterricht. Eine Arbeitsgemeinschaft am Center for Advanced Internet Studies. In: Sprachreport 39 (2), 42–46. DOI: <https://doi.org/10.14618/sr-2-2023beiss>.
- Bellavia, Elena (2017) Bilder und Bedeutungen in der Grammatikvermittlung. In: Claudio Di Meola; Joachim Gerdes; Livia Tonelli (Hrsg.), 61–85.
- Bezemer, Jeff; Kress, Gunther (2016) The Textbook in a Changing Multimodal Landscape. In: Nina-Maria Klug; Hartmut Stöckl (Hrsg.) Handbuch Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, Boston: de Gruyter, 476–498.
- Biebighäuser, Katrin; Feick, Diana (2020) Rahmenbedingungen, Einflussfaktoren, Funktionen und Potenziale von digitalen Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Katrin Biebighäuser; Diana Feick (Hrsg.), 9–41.
- Bierwisch, Manfred (1966) Strukturalismus und Linguistik. Gießen: prolit.
- Boettcher, Wolfgang & Sitta, Horst (1978). Der andere Grammatikunterricht. München.
- Boueke, Dietrich (1983). Systematischer oder integrativer Grammatikunterricht? Zur Methodik des Sprachunterrichts. In: Ermert, Karl (Hg.): Wieviel Grammatik braucht der Mensch? Loccum, 68–81.
- Bredel, Ursula (2013) Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht. Paderborn: Schöningh.
- Breindl, Eva (2018) Grammatikographie: Deskriptive Grammatik. In: Angelika Wöllstein; Peter Gallmann; Mechthild Habermann; Manfred Krifka (Hrsg.) Grammatiktheorie und Empirie in der germanistischen Linguistik. Berlin, Boston: de Gruyter, 355–382. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110490992-013>.
- Breindl, Eva; Thurmair, Maria (2003) Wie viele Grammatiken verträgt der Lerner? Zum Stellenwert einer „Grammatik der gesprochenen Sprache“ (nicht nur) für Deutsch als Fremdsprache. *Deutsch als Fremdsprache* 40 (2), 87–93.
- Budde, Monika, Susanne Riegler & Maja Wiprächtiger-Geppert (2012). Sprachdidaktik. 2. Aufl. Berlin: Akademie. DOI: [10.1524/9783050062907](https://doi.org/10.1524/9783050062907).
- Buscha, Joachim (1995) Referenzgrammatiken als theoretische Mischgrammatiken. In: Vilmos Ágel; Rita Brdar-Szabó (Hrsg.) Grammatik und deutsche Grammatiken. Tübingen: Niemeyer, 175–185.

LITERATUR UND QUELLEN

- Buscha, Joachim; Freudenberg-Findeisen, Renate; Forstreuter, Eike; Koch, Hermann; Kuntzsch, Lutz (1998) *Grammatik in Feldern*. Ein Lehr- und Übungsbuch für Fortgeschrittene. Ismaning: Verlag für Deutsch.
- Cotgrove, Louis (2023) Teaching German with YouTube Comments. The benefits of authentic corpus-based material for younger learners. *Korpora Deutsch als Fremdsprache* 3 (2), 90–111. DOI: <https://doi.org/10.48694/KORDAF.3840>.
- Dalmas, Martine; Schneider, Roman (2018) Die grammatischen Online-Angebote des IDS aus Sicht der Germanistik im Ausland. *Gegenwart und Zukunft*. In: Henning Lobin; Roman Schneider; Andreas Witt (Hrsg.) *Digitale Infrastrukturen für die germanistische Forschung*. Berlin, Boston: de Gruyter, 269–288. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110538663-013>.
- Dämmer, Jutta (2019) *Grammatisches Fachwissen von Lehramtsstudierenden des Faches Deutsch im Verlauf des ersten Studienseesters*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Di Meola, Claudio (2017) *Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache*. Wie sie sind und was sie können. In: Claudio Di Meola; Joachim Gerdas; Livia Tonelli (Hrsg.), 11–25.
- Donalies, Elke (2023): *Sprachanfragen*. Heidelberg: Winter.
- Durrell, Martin (2004) Variation im Deutschen aus der Sicht von Deutsch als Fremdsprache. *Der Deutschunterricht* 20 (1), 69–77.
- Dürscheid, Christa (2023) Lateinische Schulgrammatik oder andere Modelle? Welche Grammatik eignet sich am besten zur Beschreibung des Deutschen? In: Christa Dürscheid (Hrsg.) *Deutsch im Fokus*. Sprachdidaktik, Internetkommunikation, Grammatik: ausgewählte Schriften. Berlin: Frank & Timme, 303–325.
- Edler, Stefanie (2011) Wenn das ‚Richtige‘ die falsche Wahl ist. Eine Frage der Angemessenheit. In: Klaus-Michael Köpcke; Arne Ziegler (Hrsg.) *Grammatik – Lehren, Lernen, Verstehen*. Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen. Berlin, Boston: de Gruyter, 197–222.
- Eichler, Wolfgang (1980). Reflexion über Sprache und Grammatikunterricht. In: Diegritz, Theodor (Hg.): *Diskussion Grammatikunterricht*. München. S. 22–42.
- Eisenberg, Peter & Menzel, Wolfgang (1995). *Grammatik-Werkstatt*. Praxis Deutsch 22, H. 129, 14–23.
- Eisenberg, Peter (1976) *Wissenschaftliche Grammatik in der Sprachlehre*. Das Argument (95), 9–23.
- Falke, Stefan; Ripp, Saskia; Schneider, Roman; Waßner, Ulrich (2021) Das Informationssystem *grammis* als Ressource für die internationale Germanistik. In: Henning Lobin; Andreas Witt; Angelika Wöllstein (Hrsg.) *Deutsch in Europa*. Sprachpolitisch – grammatisch – methodisch. Berlin, Boston: de Gruyter, 295–300. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110731514-015>.
- Fandrych, Christian; Thurmair, Maria (2018) *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Schmidt.
- Gornik, Hildegard (2006). *Methoden des Grammatikunterrichts*. In: *Didaktik der deutschen Sprache*. Ein Handbuch. Hg. Ursula Bredel, Hartmut Günther, Peter Klotz, Jakob Ossner & Gesa Siebert-Ott. 2. Aufl. Paderborn et al.: Schöningh. S. 814–829.
- Granzow-Emden, Matthias (2015) *Musterbildung in der Grammatik am Beispiel des Verbs*. In: Birgit Mesch; Björn Rothstein (Hrsg.) *Was tun mit dem Verb? Über die Möglichkeit und Notwendigkeit einer didaktischen Neuerschließung des Verbs*. Berlin, Boston: de Gruyter, 107–133.
- Hattie, John (2014). *Lernen sichtbar machen*. Übers. v. Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Hegedüs, Ildikó (2002) Sollte die gesprochene Sprache (wenn ja, inwiefern) im Deutschunterricht berücksichtigt werden? In: Vilmos Ágel; Andreas Herzog (Hrsg.) *Jahrbuch der ungarischen Germanistik*, 279–292.
- Heine, Antje (2021) Die Situation der deutschen Sprache in der Welt. In: Claus Altmayer; Katrin Biebighäuser; Stefanie Haberzettl; Antje Heine (Hrsg.) *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin, Heidelberg: Metzler, 38-49.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joachim (2011) *Deutsche Grammatik*. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. [Nachdr.]. Berlin, München, Wien, Zürich: Langenscheidt.

LITERATUR UND QUELLEN

- Hennig, Mathilde (2010) Plädoyer für eine Grammatikbenutzungsforschung. Anliegen, Daten, Perspektiven. *Deutsche Sprache* (38), 19–42.
- Hoffmann, Ludger (2011) Zwischen wissenschaftlicher Grammatik und Schulgrammatik. Die Terminologie. In: Christina Noack; Jakob Ossner (Hrsg.) *Grammatikunterricht und Grammatikterminologie*. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr, 33–56.
- Hoffmann, Ludger (2021) *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.
- Hoffmann, Ludger (2022) Linguistische Theoriebildung, Schulgrammatik und Terminologie. In: Hildegard Gornik; Iris Rautenberg (Hrsg.), 56–88.
- Kanaplianik, Katsiaryna (2016) Kognitionslinguistisch basierte Animationen für die deutschen Modalverben. Zusammenspiel der kognitiven Linguistik und des multimedialen Lernens bei der Sprachvermittlung. Münster: Lit.
- KMK (1982): Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke.
- KMK (2020): Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke. Laut, Buchstabe, Wort und Satz. DOI: 10.14618/kmk_gra_fachausdruecke_2020.
- Knapp, Werner (2006): Sprachunterricht als Unterrichtsprinzip und Unterrichtsfach. In: Bredel, Ursula / Günther, Hartmut / Klotz, Peter / Ossner, Jakob / Siebert-Ott, Gesa (Hg.): *Didaktik der deutschen Sprache*. Band 2. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh. S. 589–601.
- Köller, Wilhelm (1988) *Philosophie der Grammatik. Vom Sinn grammatischen Wissens*. Stuttgart: Metzler.
- Köller, Wilhelm (1997). *Grammatikunterricht. Tempus, Genus, Modus: Wozu wurde das erfunden?* Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Kwakernaak, Erik (2001) Didaktische und beschreibende Grammatik. In: Peter Colliander (Hrsg.) *Linguistik im DaF-Unterricht. Beiträge zur Auslandsgermanistik*. Frankfurt (Main) et al.: Lang, 115–255.
- Lang, Christian; Schneider, Roman & Wöllstein, Angelika (2023): Was ist, was soll sein – und warum? Sprachanfragen aus empirischlinguistischer Perspektive. In: M. Beißwenger, E. Gredel, L. Lemnitzer & R. Schneider (Hg.): *Korpusgestützte Sprachanalyse. Grundlagen, Anwendungen und Analysen*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Menzel, Wolfgang (1975) *Die deutsche Schulgrammatik*. 3. Aufl. Paderborn: Schöningh.
- Menzel, Wolfgang (2012): *Grammatikwerkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe*. 5. Aufl. Seelze: Kallmeyer/Klett.
- Nalezinski, Sybille; Raaf, Bettina (2007) *Help Yourself to Languages. Computergestütztes Selbstlernen*. In: Friederike Klippel, Gerhard Koller; Axel Polleti (Hrsg.) *Fremdsprachenlernen online. Erfahrungen und Erkenntnisse im Projektverbund SprachChancen*. Münster et al.: Waxmann, 59–69.
- Ossner, Jakob (2022) Geschichte der Grammatikdidaktik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. In: Hildegard Gornik; Iris Rautenberg (Hrsg.), 3–36.
- Peyer, Ann (2022) Methodische Konzepte der Sprachreflexion im Unterricht. In: Hildegard Gornik; Iris Rautenberg (Hrsg.), 339–366.
- QAA [The Quality Assurance Agency for Higher Education] (2023) *Subject Benchmark Statement. Language, Cultures and Societies*. Gloucester.
- Rausch, Karin (2017) Grammatikdarstellung und -vermittlung in Online-Übungsgrammatiken. In: Claudio Di Meola; Joachim Gerdes; Livia Tonelli (Hrsg.), 87–108.
- Reinken, Niklas; Antonioli, Giorgio; Schneider, Roman (2024): Grammatikographie für den DaF-Unterricht. Die Online-Ressource LernGrammis als Referenz- und Übungsgrammatik. In: *German as a Foreign Language* (2), S. 75–99. Online verfügbar unter <http://gfl-journal.de/article/grammatikographie-fur-daf-unterricht/>, zuletzt geprüft am 07.10.2024.
- Reinmann, Gabi; Vohle, Frank (2021): Forschendes Sehen in der Studieneingangsphase. Ein Konzeptentwurf für die Nachverwertung von SCoRe. In: *Impact Free* (41), zuletzt geprüft am 19.05.2022.
- Rezat, Sarah (2019). *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren*. In: *Fachdidaktik Deutsch. Grundzüge der Sprach- und Literaturdidaktik*. Hg. Charis Goer & Katharina Köller. 3. Aufl. Leiden et al.: Fink. S. 291–320.

LITERATUR UND QUELLEN

- Rösler, Dietmar (2015) Vermittlung von Form und Funktion zugleich. Eine berechnete Forderung an oder eine Überforderung von didaktischen Grammatiken? In: Chiara Cerri; Sabine Jentges (Hrsg.) „Das musst du an Ruth Zeyer, Tamara (2020) „Das scheint die richtige Antwort zu sein.“ Grammatik entdecken – interaktiv und selbstständig. In: Katrin Biebighäuser; Diana Feick (Hrsg.), 175– 193.
- Rösler, Dietmar (2021a) Grammatik und Fremdsprachenlernen. Versuch einer Bestandsaufnahme. In: Claudio Di Meola; Daniela Puato (Hrsg.) Semantische und pragmatische Aspekte der Grammatik. DaF-Übungsgrammatiken im Fokus. Berlin et al.: Peter Lang, 17–35.
- Rösler, Dietmar (2021b) Lehr- und Lehrkontexte des Deutschen als Fremdsprache. In: Claus Altmayer; Katrin Biebighäuser; Stefanie Haberzettl; Antje Heine (Hrsg.) Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin, Heidelberg: Metzler, 25– 37.
- Schneider, Roman & Lang, Christian (2022): Das grammatische Informationssystem *grammis*. Inhalte, Anwendungen und Perspektiven. Zeitschrift für Germanistische Linguistik 50 (2): S. 407–427. DOI: 10.1515/zgl-2022-2060.
- Schneider, Roman & Schwinn, Horst (2014): Hypertext, Wissensnetz und Datenbank. Die Web-Informationssysteme *grammis* und *Progr@mm*. In: Institut für Deutsche Sprache (Hg.): Ansichten und Einsichten. 50 Jahre Institut für Deutsche Sprache. Mannheim: IDS. S. 337–346.
- Schneider, Roman (2004) Benutzeradaptive Systeme im Internet. Informieren und Lernen mit *GRAMMIS* und *ProGr@mm*. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.
- Schneider, Roman (2012) „... jetzt auch im praktischen Hypertextformat“. Die Anfänge der Grammatik mit der Maus. In: Roman Schneider; Marek Konopka (Hrsg.) Grammatische Stolpersteine digital. Mannheim: IDS, 17–34.
- Wöllstein, Angelika; Axel-Tober, Katrin; Fuhrhop, Nanna; Fuß, Eric; Gallmann, Peter; Holler, Anke; Nübling, Damaris; Peters, Jörg; Rapp, Irene; Reich, Ingo; Schlücker, Barbara; Thurmair, Maria (2022) Duden. Die Grammatik. 10. Aufl. Berlin: Duden.
- Zeyer, Tamara; Bernhardt, Lara; Ivanovska, Inga (2015) Hinter den Kulissen der Interaktiven Animierten Grammatik. Didaktische Konzeption und Entwicklung einer App zum Grammatiklernen. *German as a Foreign Language* (2), 71–98.
- Zifonun, Gisela; Hoffmann, Ludger; Strecker, Bruno (1997) Grammatik der deutschen Sprache. Berlin: de Gruyter.